

# Schweizerische Musikbibliothek

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **5 (1941)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Tätigkeit der O. G. Basel hatte im Jahre 1940 stark unter den Folgen der Mobilisation zu leiden. Verschiedene Mitglieder, darunter Präsident, Sekretär und Kassier, waren monatelang durch den Dienst verhindert, für die Gesellschaft zu arbeiten.

#### **Bern-Fribourg-Solothurn:**

Der Präsident der Ortsgruppe berichtet, dass er wegen beruflicher Inanspruchnahme leider keine Veranstaltungen habe durchführen können.

#### **Zürich:**

Es fanden drei Vorstandssitzungen und die statutarische Generalversammlung der Ortsgruppe statt. Folgende Vorträge und Veranstaltungen wurden durchgeführt:

16. Februar: Dr. H. Conradin: H. G. Nägeli als Musikästhetiker und seine Stellung zu Hanslick.
17. Juni: P. O. Schneider: Konzertmässige Studienaufführung der Oper «Fortunat» von X. Schnyder von Wartensee mit einem Ensemble von Sängern und Klavierbegleitung, nebst Einführung.
3. Juli: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: Das Originalmanuskript der Matthäuspassion von J. S. Bach und Mendelssohns Aufführung von 1829.
12. Dezember: Dr. H. Scherchen: Die Interpretation der Musik und die Weiterentwicklung der Kunst.

Die Veranstaltungen fanden teils im musikwissenschaftlichen Seminar der Universität, teils im «Kramhof» der Firma Hug & Co., teils in andern Sälen statt. Eine, wie vorgesehen, regelmässige Durchführung von wissenschaftlichen Mitteilungen (einmal monatlich) konnte noch nicht stattfinden.

---

## **Schweizerische Musikbibliothek**

Die der Universitätsbibliothek Basel angeschlossene «Schweizerische Musikbibliothek» wird mit Unterstützung des Schweizerischen Tonkünstlervereins jedes Jahr um wichtige Neuerscheinungen vermehrt und ist für jedes Mitglied der S. M. G. unentgeltlich benützbar (Auskunft bei der Universitätsbibliothek Basel). Im Jahre 1940 wurden angeschafft:

Das Erbe deutscher Musik:

Reihe 2: Landschaftsdenkmale:

Ostpreussen, Danzig, Heft 1: Preussische Festlieder (Stobäus, Albert u. a.).

Sudetenland, Böhmen, Mähren Bd. 1: Demantius, Christof, Gesammelte Werke, Teil 1.

Grétry, A. E. M. Collection complète des œuvres de Grétry, publ. par le Gouvernement Belge. Breitkopf & Härtel, 1880—85 ff.

Burger, Heinz Otto. Die Kunstauffassung der frühen Meistersinger. Berlin 1936.

Ursprung, Otto. Münchens musikalische Vergangenheit. München 1927.

Galilei, Vincenzo. Discorso intorno alle opere di Gioseffo Zarlino, von 1589. Milano 1933.

---

## **Schweizerische Landesausstellung**

Auf Grund ihrer Beteiligung an der LA 1939 in Zürich (siehe Nr. 3 des Mitteilungsblattes) erhielt die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft ein künstlerisch ausgestattetes Diplom folgenden Wortlautes:

«Schweizerische Landesausstellung Zürich  
an die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft Basel.

Es freut uns zu beurkunden, dass Sie nach Prüfung durch die Annahmjury der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich in die

Abteilung: LERNEN UND WISSEN, DENKEN UND DICHTEN

Gruppe: Musik

als Aussteller an der nationalen Schau zugelassen wurden und diese durch Ihre Leistung bereichert haben, wofür wir Ihnen den wohlverdienten Dank aussprechen. Durch die grosszügige Zusammenarbeit der Aussteller ist die Landesausstellung zu einem erhebenden Werke vaterländischen Geistes und schweizerischen Schaffens geworden. Sie hat im ganzen Volk das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der Liebe zur Heimat und das nationale Selbstvertrauen neu geweckt und gefestigt.

Zürich, am 29. Oktober 1939.

Für die Ausstellungskommission, Der Präsident: sig. Obrecht. Für das Organisationskomitee: Der Präsident: sig. Streuli. Der Vizepräsident: sig. Dr. Klöti. Der Direktor: sig. Meili.»

Ausserdem erhielt unsere Gesellschaft das Werk «Die Aussteller der L.A. Vollständiges Verzeichnis der Fachgruppenkomitees, der Aussteller und des Ausstellungsgutes.» (= Bd. IV von «Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung 1939»). Herausgeber: Schweizerische Landesausstellung 1939 Zürich.

---

## **Notizen zur Geschichte der S. M. G. (Nachtrag zu No. 3 dieses Blattes).**

1920 Februar: Generalversammlung in Winterthur. Demission Hermann Suter als Zentralpräsident. Neuer Präsident: Max Fehr. (Mitteilung E. Refardt.)

1920 November: Zirkular zur Werbung von Mitgliedern für eine Ortsgruppe Zürich. (Mitteilung G. Walter.)